

# „PS-Ertrag verschafft uns Luft“

## Stadtparkasse Mönchengladbach spendet Arbeitslosenzentrum 3000 Euro

### Arbeitslosenzentrum MG

Der offene Bereich des Arbeitslosenzentrums, Lüpertzenderstraße 69, bietet Arbeitslosen eine alltagsstrukturierende Begegnungsmöglichkeit.

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 10 - 16.30 Uhr, Mittwoch und Freitag 10 - 14.30 Uhr, Donnerstag 10 - 18 Uhr.

Kontakt unter Telefon MG/20194-95; mehr Infos im Internet unter [www.arbeitslosenzentrum-mg.de](http://www.arbeitslosenzentrum-mg.de)

**Die Stadtparkasse Mönchengladbach unterstützt die Arbeit des Arbeitslosenzentrums Mönchengladbach wieder mit Mitteln aus dem PS-Sparen. Für die jüngste Spende sollen ein Projektor und ein Klapprechner angeschafft werden.**

**Mönchengladbach (who).** Solche Gäste hat man gern: Werner Hoba, Direktor der Stadtparkassenfiliale am Bismarckplatz, war an die Lüpertzender Straße ins Arbeitslosenzentrum gekommen, um dort eine Spende von 3000 Euro zu übergeben. Für den Banker war es das erste Mal, dass er die Einrichtung besuchte: „Im

Gegensatz zu früher gehen wir jetzt raus und übergeben vor Ort die Gelder aus den Prämienspar-Zweckerträgen“, begrüßte Hoba die Idee, „rauszu-gehen“. Der Vorteil dieser Vorgehensweise liegt auf der Hand: „So weiß man schließlich, welchen Menschen die Gelder zugute kommen“, meinte der Filialdirektor.

Die Spende fand im Arbeitslosenzentrum natürlich dankbare Abnehmer: Die Spende, so Winfried Schultz, Mitglied im Vorstand des Arbeitslosenzentrums, verschaffe der Einrichtung Luft, bestimmte Bereiche auskömmlich zu finanzieren. „Vieles bei uns ist nur durch die regelmäßigen Zuwendungen der Stadtparkasse möglich“, ergänzte Karl Sasserath, Leiter des Arbeitslosenzentrums, im Hinblick auf die Einrichtungsgegenstände oder die Ausstattung des Zentrums etwa mit Computergeräten.

Das Geld wolle man in einen Projektor und einen Laptop (Klapprechner) investieren, so Sasserath. „Wir wollen den

Bereich der Informationsveranstaltungen ausbauen“, sagte der Leiter des Zentrums.

Große Probleme sieht Winfried Schultz Ende nächsten Jahres auf das Arbeitslosenzentrum zukommen, wenn die Fördermittel über den EU-Sozialfonds wegfallen. „Dann sind wir in einer ganz schwierigen Situation“, erklärte Schultz. Können die Fördermittel nicht kompensiert werden, muss das Arbeitslosenzentrum wichtige Teile seines Angebots (Beratung, Begegnung, Mittagstisch) strei-



Zu Gast im Arbeitslosenzentrum: SSK-Filialdirektor Werner Hoba (l.v.re.) lässt sich - zusammen mit Winfried Schultz, Vorstandsmitglied des ALZ (Mitte) und dem Leiter der Einrichtung, Karl Sasserath, - das Essen in der Kantine schmecken.

Foto: Simes